

Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Der Kernlehrplan Mathematik (G8) sowie die Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das Fach Mathematik bilden die Grundlage für die Leistungsbewertung im Fach Mathematik.

Schriftliche Arbeiten

Klassenarbeiten / Klausuren

Klassenarbeiten in der Sek I

Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten richten sich in den Jahrgangsstufen 5 – 8 nach den Vorgaben der in der BASS, 13-21 Nr.1.1/1.2 angegebenen Tabelle für Gymnasien. In der Jahrgangsstufe 9 wird der in dieser Tabelle angegebene Vorschlag von 4 Klassenarbeiten gewählt. Mindestens eine Klassenarbeit sollte in dieser Jahrgangsstufe die Dauer von einer Stunde überschreiten.

Klassenarbeiten werden auf der Grundlage des Lehrplans gestellt, korrigiert und bewertet. Neben den numerisch korrekten Lösungen wird stets auch Wert gelegt auf

- die Darstellung des Lösungsweges
- die korrekte Benutzung der Fachsprache und der deutschen Sprache
- die Benutzung von Tabellen und Zeichnungen.

In der folgenden Tabelle sind die prozentualen Anteile der Rohpunkte angegeben, ab denen in etwa die verschiedenen Noten erreicht sind. Hierbei soll es sich um eine ungefähre Zuordnung (Orientierung) handeln, da Noten pädagogische und nicht mathematische Bewertungsinstrumente sind.

Klasse 5 – 9

Note	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
bis ca. (%)	92	80	65	50	20	unter 20

Parallele Klassenarbeiten:

Laut Beschluss der Fachschaft wird die letzte Arbeit in den Klassen der Jg. 9 parallel geschrieben. Parallele Arbeiten dienen dem Vergleich des Lernstandes verschiedener Kurse einer Jahrgangsstufe und der Qualitätssicherung. Dazu bedarf es im Vorfeld genauer Absprachen zur Unterrichtsführung und zur Gestaltung der Klassenarbeit.

Zentrale Lernstandserhebungen in der Jahrgangsstufe 8:

Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jeweils ergänzend bei der Leistungsbewertung herangezogen (Nr.3 des Runderlasses „Zentrale Lernstandserhebung (Vergleichsarbeiten)“ BASS12 – 32 Nr.4).

Klausuren in der Sek II

Dauer und Anzahl richten sich nach den Angaben des Curriculums für das Fach Mathematik in der Oberstufe bzw. nach den Verordnungen über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe(APO-GOST).

Anzahl und Dauer der Klausuren

	Einführungsphase	Q 1.1	Q 1.2	Q 2.1	Q2.2
Anzahl pro Schulhalbjahr	2	2	2	2	1
Dauer	2 Schulstunden	GK: 2 Schulstd. LK: 3 Schulstd.		GK: 3 Schulstd. Q 2.2: 180 min. LK: 4 Schulstd. Q 2.2: 255 min.	

In der Einführungsphase ersetzt die Zentrale Klausur die zweite Klausur im zweiten Halbjahr.

Facharbeiten:

Gemäß Beschluss der Lehrerkonferenz wird die erste Klausur im Schulhalbjahr Q1.2 für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die im Fach Mathematik eine Facharbeit schreiben, durch diese ersetzt (vgl. APO-GOST B § 14(3) und VV 14.3).

Die Bewertungskriterien und die Notenfestsetzung orientieren sich an den Grundsätzen für die Beurteilung der schriftlichen Arbeiten beim Zentralabitur.

Sonstige Mitarbeit im Unterricht

Im Unterricht gibt es für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten zu zeigen, wie weit sie ihrem Alter angemessen über fachspezifische Kompetenzen verfügen.

Die Bewertung der sonstigen Mitarbeit erfolgt im Wesentlichen anhand der folgenden Kriterien:

Mündliche Mitarbeit im Unterricht, z.B.

- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- Einbringen kreativer Ideen
- Konstruktives Umgehen mit Fehlern
- Finden von Beispielen und Gegenbeispielen
- Verständliches und präzises Darstellen und Erläutern von Lösungen
- Veranschaulichen, zusammenfassen und Beschreiben mathematischer Sachverhalte
- Angemessenes Verwenden der mathematischen Fachsprache
- Erläutern von Hausaufgaben, z.B. verständliches Vortragen der Lösungswege, Formulieren und Belegen von Schwierigkeiten bei ungelösten Hausaufgaben
- Sinnvolles Umgehen mit (technischen) Hilfsmitteln (z.B. Zirkel, Lineal, Taschenrechner, Excel, Geometriesoftware)
- Zielgerichtetes Beschaffen von Informationen
- Fehlerfreies Anwenden geübter Fertigkeiten

Sonstige Beiträge zum Unterricht, z.B.

- Darstellen der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeit
- Unterrichtsdokumentation (z.B. Heftführung, Lerntagebuch)
- Präsentationen (z.B. Referat, längerer (Tafel-)Vorträge, Plakat)
- Kommunikationsfähigkeit in Unterrichtsgesprächen
- Ggf. schriftliche Überprüfungen
- Unterrichtsprojekte

Ermittlung der Gesamtnote

Sek I:

Laut Schulgesetz und APO-SI sind beide Beurteilungsbereiche (schriftlich / mündlich) „angemessen“ zu berücksichtigen. Es ist eine Gewichtung von 40%-50% für die „sonstige Mitarbeit“ und 60%-50% für die Klassenarbeiten vorgesehen.

Sek II:

„Sonstige Mitarbeit“ und „Klausuren“ sind gleich zu gewichten.

Im Einzelfall sollte die unterrichtende Lehrkraft in eigener pädagogischer Verantwortung von dieser Gewichtung in vertretbarem Maße abweichen können.